

## Gedenkfeier am Ehrenfriedhof Prinzenkopf

Bürgermeister Karl Heinz Simon, Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

### Gedenkfeier am Ehrenfriedhof Prinzenkopf

15.08.2013 Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland hat einmal gesagt: „Frieden und Freiheit sind die Grundlagen jeder menschenwürdigen Existenz“. Ich danke Allen, die heute zu dieser Gedenkfeier für die Menschen gekommen sind, die hier rund um den Prinzenkopf oder auch an anderen Orten im früheren Landkreis Zell Opfer von Krieg und Gewalt geworden sind. Sie alle, wir sehen ihre Geburtsdaten hier auf den Grabsteinen, mussten sterben, weil Frieden und Freiheit der Boden entzogen worden war. Der Zweite Weltkrieg, die Zeit der NS-Diktatur, sie liegen lange zurück, aber ihre Schatten reichen bis heute. Zeitzeugen, die selbst als junge Menschen, an der Bergung der Toten hier beteiligt waren, ich begrüße Herrn Alfred Lenz aus Pünderich, sind heute hier unter uns. Sie können uns berichten, wie schlimm das damals war. Wir alle anderen sind in Frieden und Freiheit aufgewachsen. Die Weltkriege und das NS-Regime sind für uns Geschichte. Wir wissen natürlich, was damals geschah; aus dem Geschichtsunterricht, aus Büchern und Filmen und aus den Berichten unserer Eltern, Großeltern, die uns erzählt haben, was sie persönlich erlebt haben. Für uns sind Krieg und Gewalt mehr eine abstrakte Bedrohung. Erst in den letzten Jahren ist der Krieg wieder näher gerückt mit der Beteiligung deutscher Soldaten an internationalen Einsätzen. Deutsche Truppen sind in Kämpfe verwickelt, wir haben wieder Gefallene zu beklagen. Soldaten kommen verletzt oder traumatisiert zurück. Deshalb versuchen wir hier, den Opfern von damals ein Gesicht zu geben und den Gedanken an Sie wach zu halten. Millionen Tote in den Kriegen – das übersteigt jedes Vorstellungsvermögen. Mit den Namen und Lebensdaten können wir Verbindung herstellen zu dem Menschen, der Schreckliches erleben oder viel zu jung sterben musste. Wir bekommen dann eine Vorstellung von den Menschen, die Machtgier und Rassenwahn erleiden mussten. Menschen jeden Alters, insbesondere aber junge Menschen zum Nachdenken über die Geschichte zu bewegen und ihnen den Wert von Frieden und Freiheit nahezubringen, das ist heute ein vordringliches Ziel. Denn an ihnen liegt es, Frieden und Freiheit auch künftig zu bewahren. Deshalb sind auch Projekte wie dieses hier so wichtig. Projekte, in denen sich Menschen bei der Pflege dieser Kriegsgräberstätte auch mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen. Ein Arbeitseinsatz wie hier erinnert an das was damals geschah, die Toten bekommen ein Gesicht. Liebe Mitglieder der Fallschirmjägerkameradschaft Fritz Walter aus Zweibrücken, ich möchte Ihnen ganz herzlich für Ihren Einsatz hier auf dem Ehrenfriedhof am Prinzenkopf danken. Sie haben nicht "Irgendetwas" hier getan! Es ist für unser aller Zukunft wichtig, Gedenkstätten wie den Ehrenfriedhof Prinzenkopf zu erhalten. Mit diesem Einsatz und unserem Gedenken bekunden wir auch, nicht wegzusehen, wenn irgendwo Unrecht geschieht oder Blut vergossen wird. Es ist ein wertvoller Einsatz für den Frieden. Denn indem wir die Toten in unserem Gedächtnis bewahren, nehmen wir die Verpflichtung an, für Frieden und Menschenrechte zu wirken.